

# PRESSEINFORMATION

Isny, April 2018

## Lehrkraft erlebt halbes Jahr Wirtschaft bei Dethleffs

### **Dethleffs kooperiert bei Pilotprojekt für die betriebliche Hospitanz von Lehrkräften des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport in Baden-Württemberg – Erste Lehrer-Hospitanz erfolgreich beendet**

Mit dem neuen Bildungsplan an allgemeinbildenden Schule in Baden-Württemberg bekommt die berufliche Orientierung seit diesem Schuljahr einen besonderen Stellenwert. Die Schüler sollen mit dem neuen Fach „Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung“ nicht nur ökonomische und berufswahlbezogene Kenntnisse erlangen, sondern sich auch mit ihrer beruflichen Zukunft beschäftigen. Für die Lehrkräfte aller Schularten, die dieses Fach unterrichten, bedeutet dies, dass sie selbst ökonomische Kompetenzen auf dem Gebiet der beruflichen Orientierung benötigen. Dies sollen sie durch praktische Erfahrungen in einem Wirtschaftsunternehmen erlangen. Und hier kam Dethleffs ins Spiel: Seit September besucht Andreas Schwarzenbach, Lehrkraft an der Gemeinschaftsschule in Eglofs, jeden Donnerstag das Isnyer Unternehmen, um sich im Rahmen einer betrieblichen Hospitanz über wirtschaftliche Bedingungen und Anforderungen am Arbeitsmarkt, in der Ausbildung und technische Fortschritte zu informieren. Ziel dieser Hospitanz ist es, dass die Lehrkräfte konkrete Einblicke in den Arbeitsalltag von Betrieben und in unternehmerisches Denken und Handeln bekommen, um ihren Schülern dann vermitteln zu können, welche Anforderungen an Auszubildende, Absolventen und Mitarbeiter in Unternehmen heutzutage gestellt werden. Insgesamt rund 240 Stunden verbrachte Andreas Schwarzenbach die letzten sechs Monate bei Dethleffs und wurde dabei von Alwin Zengerle, gewerblicher Ausbildungsleiter bei Dethleffs, und Melanie Schlachter, kaufmännische Ausbildungsleiterin, unterstützt und begleitet. Er erhielt Einblicke in den Ablauf der Produktion und kaufmännische Abteilungen sowie in alle zwölf

# PRESSEINFORMATION

Ausbildungsberufe und Studiengängen, die es bei Dethleffs gibt. Dabei durfte er natürlich selbst mit anpacken, aber auch viele Fragen stellen oder einfach mal über die Schulter blicken. Mitfinanziert wird dieses Projekt von der „Dieter-von-Holtzbrinck-Stiftung“, die die Kosten für die Mehrstunden der Lehrer übernimmt.

Im März endete die Hospitanz von Andreas Schwarzenbach bei Dethleffs mit einem positiven Fazit – von beiden Seiten: „Die Zeit bei Dethleffs hat mir sehr viele Einblicke in den Berufsalltag der Angestellten, Azubis und Studierenden dort gebracht“, ist sich Schwarzenbach sicher. „Ich bin Dethleffs sehr dankbar, dass sie mir diese Chance gegeben haben, denn die Suche nach einem Unternehmen, das dieses Pilotprojekt unterstützt, erwies sich als nicht so einfach. Ich musste da an etliche Türen klopfen. Bei Dethleffs stieß ich auf offene Ohren. Meinen Schülern und Lehrerkollegen habe ich viel zu berichten und fühle mich sehr gut gewappnet, ihnen die Anforderungen in heutigen Unternehmen näher zu bringen“, resümiert Schwarzenbach. „Für uns als Ausbildungsbetrieb ist der Kontakt zu Schulen schon seit Jahrzehnten enorm wichtig“, betonen Melanie Schlachter und Alwin Zengerle von Dethleffs. „Wir bieten Schülern immer wieder die Möglichkeit, bei uns ein Praktikum zu machen, um zu wissen, worauf es bei uns ankommt. Diese Türe steht auch Lehrern offen. Wir würden uns sehr freuen, auch diese mal für eine Woche als Praktikant bei uns begrüßen zu können, damit sie ihren Schülern aus der Praxis berichten können. Deshalb haben wir auch zugesagt, an diesem Pilotprojekt teilzunehmen. Denn, auch wenn es für uns mit einigem Aufwand verbunden war, profitieren doch letztendlich alle Seiten davon“, sind sich Schlachter und Zengerle einig.

Als Maßnahme der Qualitätssicherung wird das Pilotprojekt fortlaufend evaluiert. Ende März fand für Dethleffs und Andreas Schwarzenbach die Abschluss-evaluation durch eine vom Kultusministerium beauftragte Konzeptionsgruppe statt. Nun kann der Lehrer seinen Schülern von den Erfahrungen, die er bei Deth-

# PRESSEINFORMATION

leffs machen durfte, hautnah berichten. Den gegenseitigen Kontakt wollen beide Parteien aufrechterhalten.

## **Über Dethleffs**

„Nicht ohne meine Familie!“ beschloss Arist Dethleffs im Jahre 1931 und konstruierte den ersten Caravan Deutschlands, von ihm damals noch „Wohnauto“ genannt, weil der Skistock- und Peitschenfabrikant seine Familie auf langen Geschäftsreisen bei sich haben wollte. Das Wort "Freizeit" kannten bis dahin nur wenige, Familienurlaub war ein Privileg und der Tourismus steckte noch in den Kinderschuhen. Mit der Erfindung des Dethleffs Caravans begann eine neue Ära, vor allem für das Unternehmen, das sich irgendwann ganz der Caravan- und später auch der Reisemobil-Produktion verschrieb.

Der Pioniergeist des Firmengründers, Arist Dethleffs, ist auch heute noch im Unternehmen spürbar. Er steckt in der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Baureihen, in unzähligen Innovationen und natürlich auch im Herzen der Camping-Geschichte: der Familie. Seit der ersten Stunde ist das Unternehmen fest mit dem Standort Isny im Allgäu verbunden und behält mit seiner Positionierung als „Freund der Familie“ den Markenkern immer im Blick.

Dethleffs ist ein Unternehmen der Erwin Hymer Group.

## **Erwin Hymer Group**

Die Erwin Hymer Group vereint Hersteller von Reisemobilen und Caravans, Zubehörspezialisten sowie Miet- und Finanzierungsservices unter einem Dach. Die Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2016/17 mit ihren weltweit mehr als 6.000 Mitarbeitern und rund 55.000 Freizeitfahrzeugen einen Umsatz von 2,1 Mrd. Euro.

Zur Erwin Hymer Group gehören die Reisemobil- und Caravanmarken American Fastbacks, Buccaneer, Bürstner, Carado, Cliffride, Compass, Dethleffs, Elddis,

# PRESSEINFORMATION

Eriba, Etrusco, Hymer, Niesmann+Bischoff, Laika, LMC, Roadtrek, Sunlight und Xplore, die Reisemobilvermietungen Best Time RV, McRent, und rent easy, der Fahrwerkspezialist Goldschmitt, der Zubehörspezialist Movera, der Zeltcaravan-Hersteller 3DOG camping sowie das Reiseportal freeontour.